

Wegfall der Maskenpflicht und der Tests in NRW

Beitrag von „Roswitha111“ vom 26. März 2022 16:42

Zitat von NRW-Lehrerin

Im Endeffekt ging es mir eigentlich nur darum, dass die Lehrer*innen die Entscheidung der Politik zumindest soweit akzeptieren, dass sie die Kinder nicht mit ihren persönlichen Ansichten unter Druck setzen die Maske weiter zu tragen.

Und ich teilte nur mit, dass sich meine Befürchtung bewahrheitet haben, wenn sogar offizielle Mails und Elternanschreiben aufgesetzt werden, um die Eltern eindringlich zu bitten, die Kinder weiter Maske tragen zu lassen (ohne zeitliche Begrenzung). Das finde ich sehr übergriffig.

Aber ihr tut das ja mit einem Schulterzucken ab. Immer mit der Begründung, dass dies kein Druck sei. Das zeigt mit leider, dass ihr wenig Vorstellung davon habt wie wenig LUL und KUK auf Augenhöhe sind.

Das ist keine Bitte zwischen Gleichgestellten...

Wenn ich mich recht erinnere, schriebst du doch selbst, dass es bei Euch an der Schule keine Infektionsketten gab, weil eindringlich darum gebeten wurde, Kinder zuhause zu lassen, wenn Familienmitglieder positiv getestet wurden und zwar auch dann, wenn eigentlich keine Quarantänepflicht besteht. Das bewertetest du ja offensichtlich positiv, oder? Schließlich führst du das als Begründung dafür an, dass es eben keine Weiterverbreitung des Virus innerhalb der Schule gab und hältst daher die Maskenpflicht für unnötig.

Da misst du aber m.E. mit zweierlei Maß. Die Bitte, auch nicht quarantänepflichtige Kinder zuhause zu lassen ist für dich ja scheinbar völlig ok, die viel weniger tiefgreifende Bitte, die Masken weiterhin zu tragen, ist aber unerträglicher Druck? Im ersten Fall ist doch der „Schaden“ durch verpassten Unterricht für das einzelne Kind viel höher als durch das simple Maskentragen und dennoch ist das für dich legitim, der Aufruf zum Maskentragen aber nicht? Kannst du mir diesen Widerspruch mal erklären?